

Theaterneubau Erfurt

Vom Erdgeschoss, dem Theaterfoyer auf Platzniveau, kann der Besucher direkt in den Theatersaal hin-eingehen. Vom Erdgeschoss-niveau, oberes Parkett, hat man einen großzügigen Überblick über die gesamte „Theaterraumskulptur“ auf die Bühne. Ein weiterer Zugang erfolgt vom unteren Foyerbereich. Weitere Zugänge zum Saal erfolgen über die Foyergalerie auf den Rang des Theatersaales. Das Theatergebäude ist 70 m lang und 70 m breit und enthält insgesamt 3 Untergeschosse, 1 Erdgeschoss und 4 Obergeschosse.

Das Werkstattgebäude ist 60 m lang und 30 m breit, hat 1 Untergeschoss, ein Erdgeschoss und 3 Obergeschosse.

Einige Zahlen des Projektes:

Rohbau

- 24 000 m³ Beton
- 87 000 m² Schalung
- 3 000 t Bewehrungsstahl
- 240 t Profilstahl
- 31 000 m² Innenputz
- 2 000 m² Außenputz

Fassade

Metall-/Glas-Fassade bzw. Holz-/Glas-Fassade mit:

- 1 800 m² Holz-Pfosten/Riegel-Konstruktion
- 3 900 m² Stahl-Pfosten/Riegel-Konstruktion
- 2 100 m² Doppelfassade
- 600 m² Oberlichtkonstruktion
- 1 700 m² Sonnenschutzanlagen
- 700 m² Blechverkleidungen Attika
- 5 Stahltreppen
- 19 000 m² Fassadengerüste

Technische Gebäudeausrüstung

180 Waschtischanlagen, 40 Duschanlagen, 110 WC, 5 Abwasserhebeanlagen, Sprinkler- und Sprühflutanlagen, Kücheneinrichtung für

200 Verpflegungsteilnehmer, Wärmeversorgung mit 1,7 MW Anschlussstation

Zentrale Warmwasser-Bereitung mit 140 kW

8 Zu- und Abluftanlagen; Telekommunikationsanlage für 30 Amtseleitungen und 140 Nebenstellen

Uhrenanlage, Rundruf- und Gefahrenmeldeanlage

Brandmeldeanlage mit 750 automatischen und 65 Handmeldern

9 Personenaufzüge und 2 Lastenaufzüge

Bühnentechnik

Obermaschinerie mit 45 Prospektzügen, maschinell und manuell betrieben, für 500 bzw. 1 000 kp Nutzlast, dazu Panorama- und Punktzüge, letztere variabel einsetzbar, bis in eine Höhe von 24,80 m. Es gibt eine fahrbare Bühnenportalanlage. Mit einer speziellen Steuerung sind die maschinell betriebenen Züge weg-, zeit- und asynchron zu verfahren.

Die Untermaschinerie kann komplette Bühnenbilder horizontal bewegen, Teile daraus versenken oder anheben durch 4 Hubpodien bzw. Seiten- und Hinterbühnenwagen in der Größenordnung der Hauptspielfläche von 16,20 m x 16,20 m.

Die Hauptbühne ist insgesamt 24 m x 20 m – 480 m² groß. Für den Einsatz unterschiedlicher Orchesterbesetzungen und für den Schauspielbetrieb existiert ein zweifach unterteiltes und in der Höhe verfahrbares Orchesterpodium.

Zum Herzstück der Bühnenbeleuchtung gehört ein Lichtstellpult, das die Helligkeit von Scheinwerfern, aber auch Lichteffekte, Farben und Lichtpositionen durch 4 096 Kreise steuert.

Das Zentrum der elektroakustischen Ausrüstung im Tonstudio wird ein computergestütztes Mischpult sein. Dieses Pult ist mit einer statischen (Snapshot) und dynamischen Automation (über Zeitcode) ausgestattet.

Die gesamte Vorstellungssteuerung kann über den manuellen Szenenabruf oder über einen PC gesteuert werden.